



Medicus Mundi Schweiz

Netzwerk Gesundheit für alle
Réseau Santé pour tous
Network Health for All

aidsfocus.ch

Protokoll der Jahresversammlung von aidsfocus.ch, der schweizerischen Fachplattform HIV/Aids und internationale Zusammenarbeit

24. November 2005, 9.15 – 13.30 Uhr, aki, Katholische Universitätsgemeinde,
Alpeneggstrasse 5, Bern

Die Traktanden

Teil 1: Berichterstattung und Planung

1. **Protokoll der Jahresversammlung 2004**
2. **Jahresbericht 2004/ 05 (bis Juni 2005)**
3. **Bilanz und Erfolgsrechnung 2004**
4. **Strategische Planung 2006-08**
5. **Tätigkeitsplan und Budget 2006**
6. **Wahl/ Bestätigung der Steuergruppe**
7. **Informationen von Partnerorganisationen**

Teil 2: Inhaltlicher Teil

8. **„Vivre avec le sida“. 2 Portraits, 20' Film von IAMANEH**
9. **Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit von aidsfocus.ch in der Schweiz: 9. Positionspapiere zu Prävention und Behandlung/Pflege**
10. **Resultate des Questionnaire**

Teil 3: Erfahrungs- und Informationsaustausch

11. **Erfahrungs- und Informationsaustausch an verschiedenen Tischen:**
Mainstreaming, Wirrwarr von Konzepten, kulturelle Ansätze und Advocacy.
12. **Varia**

TeilnehmerInnen:

Steuergruppe: Vreni Wenger (SRK), Claudia Kessler (STI), Rao Satapati (CO-OPERAID), Denise Caviezel (Stiftung Terre des Hommes), Emma Amadò (Médecins sans Frontières), Franz Walter (Aids-Hilfe Schweiz). Koordinatorin: Helena Zweifel (MMS, Protokoll).

Partner: Linus G. Jauslin (Aids&Kind), Stefan Siebenhaar (Bethlehem Mission Immensee), Maria Winiger (Caritas Schweiz), Julien Reinhard (Déclaration de Berne), Anne-Claude Gerber (Déclaration de Bern), Gail Hunter (Fédération Genevoise de Coopération), Yanik Marguerat (Fédération Genevoise de Coopération), Barbara Müller (FEPA), Noemi Steuer (IAMANEH Schweiz), Irene Bush (REPSSI/terre des hommes schweiz), Josef Kasper (SRK), Thomas Kumpera (SRK), Ricarda Merkle (STI), Ignacio Packer (Stiftung Terre des Hom-

Medicus Mundi Schweiz. Netzwerk Gesundheit für alle · Murbacherstrasse 34 · Postfach · CH-4013
Basel

Telefon +41 (0)61 383 18 10 · info@aidsfocus.ch · www.aidsfocus.ch ·
www.medicusmundi.ch

mes), Gerhard Bärtschi (TearFund), Andreas Loebell (terre des hommes schweiz), Esther Bodenmann (World Vision Schweiz), Barbara Schär, David Mayer.

MMS: Andrea Isenegger (Vorstand MMS), Martina Staenke.

Gäste: Suzanne Müller (DEZA), Monika Schwab Zimmer (InterTEAM), Mark Moser (Int. Bund des Blauen Kreuzes), David Haerry (IAVI), Zosia Rosankowska (Dolmetscherin)

Entschuldigungen: Romy Mathys (Steuergruppe), Véronique Schoeffel (cinfo), Yvonne Buschor (Fastenopfer), Maya Natarajan (IAMANEH), Thomas Ebnetter (missio), Jochen Kirsch (mission 21), Maria Diaz (Schweizer MIVA), Susann Mäusli (Swiss Aids Care International), Franziska Lauper (terre des hommes), Sandra Bernasconi (DEZA), Beata Godenzi (DEZA), Tomas Schick (UNAIDS), Thomas Schwarz (Medicus Mundi Schweiz).

Begrüssung

Vreni Wenger begrüsst die Anwesenden im Namen der Steuergruppe und führt durch die Versammlung. 18 von 28 Partnern sind anwesend sowie einige Gäste. VW hält fest, dass die Jahresversammlung vor allem ein Moment der Begegnung, der formalen Geschäfte und des Austausches ist.

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 22. Oktober 2004

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht 2004/ 05 (bis Juni 2005)

Der Jahresbericht wird genehmigt.

3. Bilanz und Erfolgsrechnung 2004

Bilanz und Erfolgsrechnung werden genehmigt

4. Strategische Planung 2006-08

aidsfocus.ch hält im strategischen Rahmen an den bisherigen Zielsetzungen fest. Künftig soll aber deutlicher Advocacy gemacht werden wie auch bewusste Öffentlichkeitsarbeit zu konkreten Anlässen und Themen. Eine strukturelle Neuerung ist die Bildung eines Ausschusses (Core Group) der Steuergruppe, in der der/die VertreterIn von MMS und eine weitere Person mitmachen, zur Begleitung und Unterstützung der Koordinationsstelle.

„Mitwirkung“, insbes. in Bezug auf Bundesstellen und Unternehmen der Wirtschaft soll präzisiert werden: eine Zusammenarbeit ist zwar wünschenswert, Bundesstellen und Wirtschaftsunternehmen können aber nicht „Partner“ von aidsfocus.ch werden. Die DEZA ist die wichtigste Finanzgeberin von aidsfocus.ch, greift aber nicht steuernd ein. Das Verhältnis aidsfocus.ch – DEZA wird als „partnerschaftlich“ erfahren.

Medicus Mundi Schweiz. Netzwerk Gesundheit für alle · Murbacherstrasse 34 · Postfach · CH-4013
Basel

Telefon +41 (0)61 383 18 10 · info@aidsfocus.ch · www.aidsfocus.ch ·
www.medicusmundi.ch

Es wird festgehalten, dass eine bessere Distribution der von aidsfocus.ch generierten Information an die Partner in den Ländern des Südens in der Verantwortung jeder einzelnen Organisation liegt. Als positive Beispiele erwähnt das SRK den Austausch von Informationen und Zusammenarbeit von Partnern in Süd- und Westafrika zu Memory Work. Eine Limitation jedoch ist die Sprache, da viele Dokumente auf Deutsch sind. Es wird vorgeschlagen, dass Arbeitspapiere von aidsfocus.ch auf Englisch verfasst werden sollen, insbesondere auch strategisch wichtige Papiere wie der „Strategische Rahmen“.

Der strategische Rahmen 2006-2008 wird einstimmig gutgeheissen.

5. Tätigkeitsplan und Budget 2006

Die Koordinatorin stellt die wichtigsten Punkte des Jahres 2006 vor:

Die **Fachtagung vom 21. April 2006** wird unter dem Thema „Prävention und Lebensperspektiven: Fokus Jugendliche“ stehen. Ein Grobkonzept liegt vor, eine Begleitgruppe mit interessierten Personen/ Organisationen wird die Inhalte konkretisieren und die Vorbereitungen begleiten.

Zwei **Meeting Points** sind bisher geplant, im März mit Ruedi Lüthy und im Mai mit Lotti Latrous. Ein weiterer Meeting Point wird zum Thema „AIDS sells“ und Auswirkungen auf lokale NGO vorgeschlagen.

Die **Arbeitsgruppe** „HIV/Aids-betroffene Kinder“ arbeitet weiter an der Umsetzung von Memory Work und an einem Toolkit.

Zu „Mainstreaming“ findet am 25. Februar 2006 ein DEZA-Kurs statt. Die Bildung einer Arbeitsgruppe zum Thema soll geprüft werden.

In der anschliessenden Diskussion wird vorgeschlagen, auch zum Thema „Mainstreaming“ und zum Austausch der Erfahrungen in Osteuropa einen Meeting Point zu organisieren. Zudem soll der **1. Dezember 2006** von aidsfocus.ch zu einem „Point Fort“ gemacht werden.

6. Bestätigung der Steuergruppe

Die bisherigen Mitglieder der Steuergruppe werden in ihrem Amt einstimmig und ohne Gegenstimme bestätigt: Emma Amadò, Denise Caviezel, Claudia Kessler, Romy Mathys, Rao Satapati, Franz Walter und Vreni Wenger. Für ihr Engagement wird mit einem Applaus gedankt.

7. Informationen von Partnerorganisationen

Wird auf Ende der Veranstaltung verschoben.

Teil 2: Inhaltlicher Teil

8. Premiere des Films „La maladie qui gête le nom“

Der im Auftrag von IAMANEH von Noemi Steuer und Lazlo I. Kish in Mali gedrehte Film zeigt die Portraits von zwei von HIV/Aids betroffenen Personen und ihrem Umgang mit der Diagnose HIV-positiv und der Krankheit. Der Film darf vorerst nur in einem engen Rahmen gezeigt werden, da die Familie der Betroffenen (noch) nicht über deren HIV-Infektion informiert sind.

Der Film löste nach einem betroffenen Schweigen eine sehr lebhaft Diskussion aus und warf zahlreiche Fragen auf. Was ist das Ziel und die Botschaft des Films? Wie soll der Film genutzt werden? Wie soll er verbreitet werden? Insbesondere wurden ethische Fragen angeschnitten, denn mit dem Film wurde eine Öffentlichkeit geschaffen, die den Akteuren schaden kann. Worin liegt unsere Verantwortung, etwa in der Begleitung der Betroffenen?

9. Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit von aidsfocus.ch in der Schweiz

9.1. Positionspapiere zu Prävention und Behandlung/Pflege

Advocacy ist zwar eine der Zielsetzungen von aidsfocus.ch, doch deren konkrete Umsetzung ist im Rahmen von aidsfocus.ch wiederholt kontrovers diskutiert worden. Um den Meinungsprozess vorantreiben zu können und um auszuloten, wie Advocacy von aidsfocus.ch als der schweizerischen Fachplattform HIV/Aids und internationale Zusammenarbeit aussehen könnte, entwickelte die Steuergruppe zwei Positionspapiere.

Innerhalb der Fachplattform besteht punkto der Rolle von aidsfocus.ch in aktiver Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit nach wie vor kein Konsens. Die vorgelegten Positionspapiere wurden als erster Orientierungsrahmen zu den spezifischen Themen geschätzt. Die Frage, ob ein solches Positionspaper den kleinsten gemeinsamen Nenner widerspiegeln soll und daher relativ ausgewogen und wenig aussagekräftig formuliert wird, oder ob ein solches Papier zur Advocacy genutzt werden soll und die Breite der Positionen der in der Fachplattform vereinten Organisationen mit ihren Unterschieden und Bruchstellen wiedergeben soll, wurde vorerst noch offen gelassen.

Entscheid zum weiteren Vorgehen: Alle Anwesenden sind aufgefordert, bis zum 15. Januar 2006 ihr Feedback zu den Positionspapieren zu geben.

- a. zu Prävention: An Helena Zweifel, info@aidsfocus.ch, zur Weiterarbeit und Bereinigung in der Begleitgruppe zur Fachtagung Prävention, und
- b. zu Behandlung und Pflege an: Emma Amadò, emma.amado@msf.ch, zur Weiterarbeit und Bereinigung in der Arbeitsgruppe Behandlung und Pflege.

An der Fachtagung vom 21. Februar 2005 soll ein Fenster zur Verabschiedung der Papiere geöffnet werden.

Als Orientierung zum Umgang mit divergierenden Positionen in einem Netzwerk kann das Réseau droit de l'enfant dienen. Die Steuergruppe wird an der Frage gemeinsamer Stellungnahmen und Advocacy weiterarbeiten, damit an der Jahresversammlung im Herbst 2006 darüber entschieden werden kann.

9.2. Ethischer Code

Die Verwendung des ethischen Codes betreffend Sponsoring und weiteren Formen der Mittelbeschaffung bei Unternehmen oder privaten Institutionen wurde von der Jahresversammlung 2004 grundsätzlich gutgeheissen. Die eingegebenen Änderungsvorschläge betreffen primär Beiträge von pharmazeutischen Unternehmen und die Unabhängigkeit und Glaubwürdigkeit von aidsfocus.ch.

Entscheid: Der vorgeschlagene Passus, kein Sponsoring mit pharmazeutischen Unternehmen einzugehen, soll aufgenommen werden. Der Ergänzungs-Passus zur Vereinbarung unter den Partnern jedoch nicht; die Steuergruppe soll aber bei der Jahresberichtserstattung festhalten, dass der Code eingehalten wurde.

10. Behandlung und Pflege: Resultate des Questionnaire

Julien Reinhard präsentierte kurz die Analyse des Questionnaire, die erstmals ein Bild der HIV/Aids-Behandlung und Pflege von 12 Organisationen in verschiedenen Ländern zeichnet. Alle Organisationen, die medizinische Hilfe leisten, kombinieren diese mit psychosozialer, ökonomischer oder rechtlicher Unterstützung. Viele Organisationen sehen HIV/Aids als Querschnittsaufgabe, und Projekte des Mainstreaming fanden keinen Platz im Questionnaire. Die Frage, ob und in welcher Form die Bestandesaufnahme aktualisiert wird, wird vorerst offen gelassen.

Entscheid: Der Bericht wird auf www.aidsfocus.ch aufgeschaltet. Ob die individuellen Fragebogen öffentlich zugänglich gemacht werden, muss mit den betreffenden Organisationen geklärt werden. aidsfocus.ch gibt auf den 1. Dezember 2005 eine Medienmitteilung zu den Resultaten des Berichts heraus (Entwurf Julien Reinhard).

Teil 3: Der Erfahrungs- und Informationsaustausch wurde zugunsten der erweiterten Diskussion im Plenum zu Advocacy fallengelassen.

12. Varia

Linus Jauslin weist auf den neuen Newsletter von Aids&Kind hin, mit einem Artikel zur ARV-Behandlung von Kindern.

Claudia Kessler schlägt vor, anstelle der Bildung einer Arbeitsgruppe zu Mainstreaming zweimal jährlich einen Meeting Point zum Informations- und Erfahrungsaustausch zu organisieren.

Für das Protokoll :

Basel, Dezember 2005

Helena Zweifel
Medicus Mundi Schweiz